

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 57 (1962)  
**Heft:** 3-4-de

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen und Schallplatten

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen und Schallplatten

### *Im Banne des Aletsch*

Schon der schwungvolle Titel dieses in der Reihe der ‚Schweizer Heimatbücher‘ des Verlages Paul Haupt in Bern erschienenen Bilderheftes läßt erkennen, daß ein Begeisterter, ein mit diesem Höhenbezirk seit langem Vertrauter es gestaltet hat. In der Tat war *Willy Zeller*, dem die prachtvollen, von exakten Beschriftungen begleiteten Bilder und der Text zu danken sind, immer wieder selbst dabei, als die hart arbeitenden Bewohner der Dörfer am Berghang über Mörel und Fiesch – sie heißen Ried, Greich, Goppisberg, Betten und Martisberg – einen Fortschritt in der Gestaltung ihres Daseins verwirklichen oder ein frohes Fest feiern konnten. So wird man mit einem unverdorbenen Stück Bergbauernleben vertraut, bevor es zu der prächtigen Alpenterrasse, zu dem seit 1933 unter Naturschutz stehenden Aletschwald und dann zum Gletscher, zum Märjensee und den vielgepriesenen Aussichtsgipfeln hinaufgeht. Nicht als Tourist hat Willy Zeller dieses wunderbare Crescendo erlebt; seine Kennerschaft gibt sich schon allein in der oft überraschenden Wahl der Standorte für die Aufnahmen unvergleichlicher Naturräume kund. Wiederum hat Georges Grosjean durch die parallelperspektivisch genaue Vogelschauzeichnung die geographischen Zusammenhänge klar herausgearbeitet.

E. Br.

### *Bilder aus der Schweiz*

In der Reihe der ‚Blauen Bücher‘ des Verlages Hans Köster, Königstein im Taunus, ist über die Schweiz nicht nur ein Bilderheft im gewohnten Umfang, sondern auch eine ‚große Ausgabe‘ mit acht Farbproduktionen und 192 Kunstdrucktafeln in Schwarz-Weiß erschienen. In Anbetracht der in die Zehntausende gehenden Großauflagen dieser beliebten Volksbücher darf man sagen, daß damit der schweizerischen Kulturwerbung im Ausland ein schätzenswerter Dienst erwiesen wird. Aber auch im eigenen Lande kann eine genauere Kenntnis der hier in ausgezeichneten

Aufnahmen wiedergegebenen Hauptstücke unseres nationalen Besitzes an Natur- und Baudenkmälern nicht schaden. Der Bildungswert der ‚großen Ausgabe‘ wird noch dadurch erhöht, daß der Verfasser der prägnanten Einführung, *Walter Trachler*, vom Besucherdienst des Schweizerischen Landesmuseums, hier auch mit sehr exakten und anschaulichen Erläuterungen zu sämtlichen Bildern zu Wort kommt. Auch enthält das Buch eine Übersichtskarte mit Einzeichnung der wichtigsten Monumentalbauten. Da Einführung und Bildlegenden auf deutsch, französisch, italienisch und englisch, die Bilderläuterungen auf deutsch und französisch wiedergegeben sind, dürfte dem schönen Buch eine besonders weite Verbreitung gesichert sein. Die außerordentlich bildwirksamen Aufnahmen lassen manche Landschaft, manches Stadt- oder Dorfbild in überraschendem Glanz erscheinen.

E. Br.

### *Die Stimme Francesco Chiasas*

Im Archiv für gesprochene Dichtung der Schweizerischen Schillerstiftung gibt es eine Platte, welche die lebendige Stimme Francesco Chiasas festhält. Dr. H. Oprecht von der Schallplatten AG Zürich bittet uns, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, was wir gerne tun.

Die Platte bringt auf der einen Seite einige Sonette von Chiesa, insgesamt ihrer zehn, die dem Gedichtband ‚*Artefice malcontento*‘ entnommen sind und die gewissermaßen das Testament des Dichters darstellen. Auf der andern Seite erklingen zwei Prosastücke. Eines davon, ‚Das gottlose Gebet‘, ist nicht veröffentlicht; das andere, ‚Bach‘, aus den ‚Spaziergängen‘, ist auch im Druck erschienen.

Die Platte gibt die Sprechweise Chiasas getreu wieder, seine ein wenig langsame, wohlmodulierte Stimme, die hörbar darauf bedacht ist, die Worte genau zu prägen und ihren ganzen Gehalt auszudrücken. Kurz, eine wirksame Hilfe für den, der in die ehrliche und heitere Poesie Chiasas tiefer eindringen möchte.

P. B.

### *Photographen:*

J. Gaberell AG, Thalwil (S. 91); P. George, Genf (S. 118, 119, 120, 121, 123); Hiller, Aarau (S. 101 unten); Louise Witzig, Winterthur (S. 103 unten, 104 unten); Willy Zeller, Zürich (S. 100 unten, 102, 103 oben, 104 oben, 105, 106 oben, 107, 108, 109, 110); Archiv für Bauernhausforschung, Basel (S. 100 oben, 101 oben, 106 unten, 111).

Museumsphotos, mit freundlicher Bewilligung aller vier Museen: Rijksmuseum v. Volkskunde, Arnhem (S. 93, 113); Nordiska Museet, Stockholm (S. 115); Dr. J. Weyns, Bokrijk (S. 114); Freilichtmuseum in der Eifel (S. 116).